

ähnlich 12, 3. – 12, 21 *cydrositas* (L, *cidrosistas* WO, *cidrasista* G). – 11, 33 *ymineones* (WLO, *ymineos* G). – 19, 12 *phyrram* (WLO, *phi-* G). – 23, 17 *vagines pyrras* (GWO, *pirnas* L). – 15, 10 *sarfaycam* (WO, *sarfraycam* G, *sarfaicam* L). – 26, 11 *montes Byrrenos* (WO, *Birr-* GL). – 18, 26 *Byrricheos* (L, *Bir-* GWO) *montes*. – 12, 11 *insolam ... Syrtinicen* (L, *Sirt-* GWO), ähnlich 12, 20; doch 14, 11 *Syrthinicen* (WO, *Sirt-* GL). – 8, 18 *Hyarcam* (L, *Hi-* GWO). Innerhalb dieser Gruppe ist ein starkes Schwanken in der Überlieferung bemerkenswert, wobei in L eine gewisse Bevorzugung des *y* zu beobachten ist.

Bisweilen tritt *e* anstelle des ursprünglichen *y* auf: 15, 30 *cenocephalus*; 20, 30 *polemitarius*. – Umgekehrt *y* für *e*: 5, 21 *Syrafyn*.

6) *AE* : *E*

Der Wechsel von *ae* und *e* ist eine so geläufige Erscheinung, daß es nur einiger weniger Beispiele bedarf: 6, 19 *taedio* (W, *tedio* GLO), 10, 30 *elementorum* (GWO, *ael-* L), 14, 15 *enigmata*, 19, 11 *aedificantes* (WL, *ed-* GO), 28, 12 *obpressionem* (GW, *-praess-* LO).

Besonderes Interesse dürfte die Schreibweise des Autorennamens beanspruchen: 1, 13 *Aethicus* (L, *Eth-* GO), 1, 19 *Aethicus* (LO, *Eth-* G), 3, 20 *Aethicus* (L, *Eth-* GO), 6, 12 *Ethicus* (ω), 7, 7 *Aethicus* (L, *Eth-* GWO), 9, 29 *Aethicus* (LO, *Eth-* GW), 10, 3 *Aethicus* (LO, *Eth-* GW), 10, 20 *Aethicus* (WLO, *Eth-* G), 12, 9 *Aethicus* (L, *Eth-* GWO), 14, 5 *Ethicus* (ω), 18, 24 *Ethicus* (ω), 21, 28 *Aethicus* (L, *Eth-* GWO), 30, 18 *Aethicum* (L, *Eth-* GWO). Besser bezeugt ist im Text die Schreibweise mit *e*, und *ae* findet sich vorwiegend in L. In der Betitelung, die nach Ausweis der Überlieferung auf den Autor zurückgeht und, vielleicht mit Absicht, syntaktisch wirr gehalten ist, schwankt die Schreibweise der ältesten Codices, G hat *Aethico* (mit *e-caudata*), entsprechend auch die Angabe in dem ältesten St.-Galler Bibliothekskatalog⁴⁷, O hat *Ethici*, in L ist der Name fast bis zur Unleserlichkeit verblaßt, Wuttke schreibt *Ethici*, Krusch *Aethici*, was den Vorzug zu verdienen scheint, da auch die Subscriptio dieser Handschrift (S. 84, 6) *Aethici* bietet, während in O *Ethici* steht. So ist die authentische Schreibweise unsicher, und man wird bei ‚Aethicus‘ bleiben.

⁴⁷) P. Lehmann (Hg.), Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz 1 (1918) S. 73, 18 f. *cosmographiae liber primus Aethici*; in Katalogen aus Reichenau von 821 und 835/42 heißt es *Ethici* und *Aethici* (s. Lehmann, a.a.O. S. 246, 8 f.; 258, 27). – Weiteres über die Schreibweise dieses Namens bei M. Manitius, Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters 1 (1911) S. 230.